

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 230/2026
Antrag		
Dezernat 3 Planung, Bau, Betrieb Janseps, Tobias	öffentlich nicht öffentlich	☒ ☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planen, Umwelt und Bauen	4.e	02.06.2026

Antrag der Fraktion Die Grünen vom 16.05.2026
 hier: Ansatz für Kanalsanierungen und -erneuerungen reduzieren

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten (einschließl. MWSt.)
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

Fördermittel:

Anmerkung der Stadtkämmerin:

Personelle Auswirkungen:

☐ Pflichtaufgabe ohne Gestaltungsspielraum (= A-Leistung)
☐ Pflichtaufgabe mit Gestaltungsspielraum (= B-Leistung)
☐ Freiwillige Aufgabe (= C-Leistung)

Klima / Umweltrelevanz

BESCHLUSSVORSCHLAG
 Der Antrag wird abgelehnt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
FDP			
M.U.T			
Die Grünen			
SPD			
AfD			
Zur Sache!ME			
Trox (fraktionslos)			
Frau Dr. Lenz (fraktionslos)			
Schuh (fraktionslos)			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung nimmt die im Antrag formulierten Überlegungen zur Umsetzbarkeit der veranschlagten Investitionsmaßnahmen sowie zu deren Auswirkungen auf den Haushalt aufmerksam zur Kenntnis und ergreift gerne die Gelegenheit zur Erläuterung der Beweggründe für den Umfang der angemeldeten Haushaltsmittel.

Die im Haushalt veranschlagten Investitionen für Kanalsanierungen und -erneuerungen beruhen nicht auf pauschalen Ansatzbildungen, sondern auf einem konkret ermittelten und fachlich begründeten Investitionsbedarf. Grundlage sind insbesondere die Verpflichtungen aus dem mit der Bezirksregierung abgestimmten Abwasserbeseitigungskonzept, die Ergebnisse der Kanalzustandserfassung, wasserrechtliche Anforderungen sowie die langfristige Sicherung einer funktionsfähigen und wirtschaftlichen Abwasserbeseitigung.

Das städtische Kanalnetz ist ein wesentlicher Bestandteil der kritischen Infrastruktur. Seine dauerhafte Funktionsfähigkeit dient dem Gewässer-, Umwelt- und Gesundheitsschutz und gewinnt angesichts zunehmender Starkregenereignisse sowie steigender Anforderungen an eine klimaresiliente Infrastruktur weiter an Bedeutung. Unterlassene oder aufgeschobene Investitionen führen nicht zu einem geringeren Sanierungsbedarf, sondern verlagern diesen in die Zukunft und erhöhen regelmäßig die technischen und finanziellen Risiken.

Die Antragsteller weisen zutreffend darauf hin, dass in den vergangenen Jahren nicht alle vorgesehenen Maßnahmen im geplanten Umfang umgesetzt werden konnten. Ursache hierfür waren jedoch insbesondere personelle und organisatorische Rahmenbedingungen innerhalb der Abteilung Stadtentwässerung. Die daraus resultierenden Verzögerungen ändern nichts an der fachlichen Notwendigkeit der vorgesehenen Maßnahmen. Nicht realisierte Investitionen entfallen nicht, sondern müssen in den Folgejahren nachgeholt werden.

Die derzeit höheren Investitionsansätze gegenüber früheren Finanzplanungen sind daher nicht Ausdruck eines zusätzlichen oder neu entstandenen Bedarfs, sondern spiegeln den tatsächlichen Erneuerungs- und Sanierungsbedarf des Kanalnetzes einschließlich nachzuholender Maßnahmen wider. Zudem orientieren sich die Ansätze am jährlichen Abschreibungsvolumen des Kanalnetzes und seiner Sonderbauwerke. Bereits dieses Niveau stellt aus Sicht der Verwaltung eher die Untergrenze einer nachhaltigen Substanzerhaltung dar.

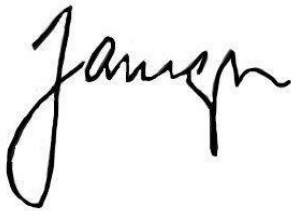
Die Verwaltung arbeitet derzeit intensiv daran, die personellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine höhere Umsetzungsquote zu schaffen. Hierzu gehören laufende Stellenbesetzungsverfahren, die Weiterentwicklung interner Prozesse sowie der Ausbau digitaler

Instrumente für Planung und Projektsteuerung. Ziel ist es, den bestehenden Investitionsbedarf künftig möglichst vollständig realisieren zu können.

Aus Sicht der Verwaltung sollte daher nicht der fachlich erforderliche Investitionsbedarf reduziert werden. Maßgeblich ist vielmehr, die Leistungsfähigkeit der Organisation so weiterzuentwickeln, dass die notwendigen Investitionen in die städtische Infrastruktur umgesetzt werden können. Eine Absenkung der Haushaltsansätze würde den tatsächlichen Erneuerungsbedarf des Kanalnetzes nicht verringern und wäre deshalb aus fachlicher Sicht nicht zielführend.

Beschlussempfehlung

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Janseps', with a stylized, cursive script.

Janseps